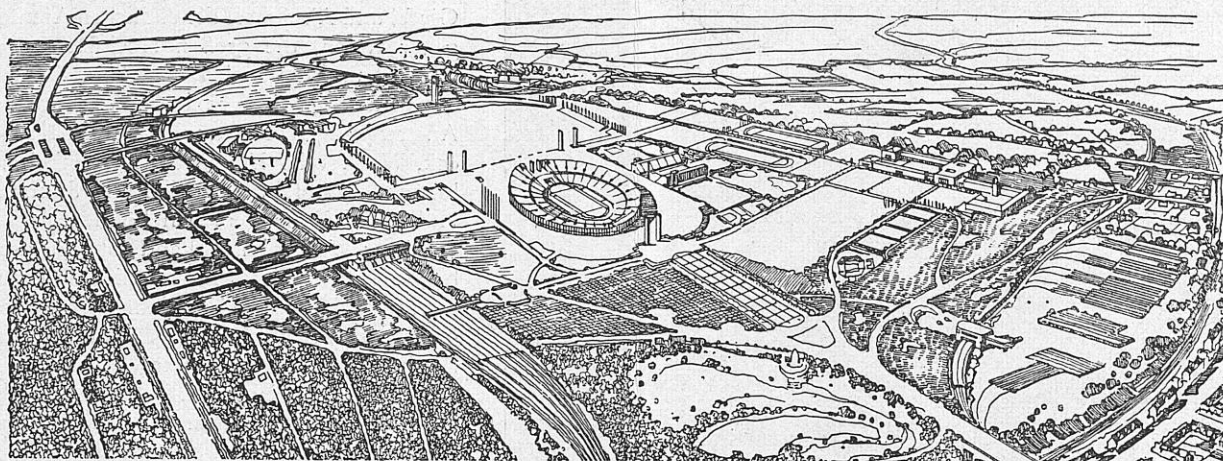


# XI. Olympische Spiele Berlin 1936



„Reichssportfeld“, der Schauplatz der XI. Olympischen Spiele in Berlin vom 1. — 16. August 1936

Das Internationale Olympische Komitee hat die Stadt Berlin als Ort der Feier der XI. Olympiade bestimmt. Hier finden die Spiele in der Zeit vom 1.—16. August 1936 statt. Das Organisationskomitee hat alle Sportnationen der Welt in der vorgeschriebenen Form zur Teilnahme an den Wettbewerben und Festen eingeladen. Alle Kräfte des Sports und der Kunst sind aufgerufen, um zum Gelingen der Spiele beizutragen. Das ganze deutsche Volk wird freudigen Herzens die Besucher zu den Olympischen Spielen in Berlin willkommen heißen.

Die Spiele sind ein Weltfest der Jugend, sie dienen dem Sport, der Freundschaft unter den Völkern und einer edlen Lebensfreude. Seit ihrem Erneuerungsfeste im Jahre 1896 in Athen werden sie in regelmäßigen Abständen von vier Jahren in verschiedenen Ländern der Erde gefeiert. Die Olympia-Glocke ruft die Jugend der Welt zu den Spielen der XI. Olympiade nach Berlin.

Einen Begriff von der Großartigkeit des Programmes wird man bekommen, wenn man die an den Spielen beteiligten Sportarten betrachtet:

Leichtathletik mit Zehnkampf und Marathonlauf, Turnen, Reiten, Gewichtheben, Schwimmen, Ringen, Rudern, Boxen, Kanufahren, Fechten, Segeln, Schießen, Radrennen, Moderner Fünfkampf, Fußball, Handball, Polo, Basketball und Hockey. Neben diesem Wettkampfprogramm wird Deutschland der Welt seine Fortschritte im motorlosen Flug zeigen. Ausländische Mannschaften werden sich im Baseball im Berliner Stadion messen.

## KAMPFSTÄTTEN

Dank dem Entschluß des Führers und Reichskanzlers wird in dem Reichssportfeld für die Feier der XI. Olympiade eine einzigartige Kampfstätte geschaffen. Das Kernstück des 131 ha großen Reichssportfeldes ist die Deutsche Kampfbahn, das Olympiastadion. Um den Innenraum mit einer 400-m-Laufbahn und einem Spielfeld sowie Anlagen für Sprung und Wurf erheben sich die Zuschauerplätze für 102 000 Personen. In der Mitte der südlichen

Längsseite liegen die Ehrentribüne sowie die Presseplätze. Am Osttor befindet sich die Anzeigetafel. Das offene Westtor öffnet den Blick über die Festwiese auf den Glockenturm.

Anliegend an das Stadion recken sich die 12 000 Zuschauer fassenden Tribünen des Schwimmstadions empor. Die zwei Becken, ein 20×20-m-Sprungbecken und ein 20×50-m-Sportschwimmbecken, dienen allein den Wettkämpfen im Schwimmen.

Für die Ruderwettkämpfe steht die erweiterte Anlage der traditionellen deutschen Regattastrecke in Grünau zur Verfügung.

Die Wettkämpfe im Ringen, Gewichtheben, Boxen finden in einer 10 000 Zuschauer fassenden Kampfhalle auf dem Messegelände der Stadt Berlin statt, während den Reitern auf dem Reichssportfeld ein eigener Turnierplatz mit Tribüne geschaffen wird.

Für das Segeln ist die bekannte Regattastrecke auf der Kieler Bucht gewählt worden.

## OLYMPISCHES DORF

Für die Teilnehmer an den Olympischen Spielen baut die Wehrmacht des Deutschen Reiches in landschaftlich besonders ausgezeichneter Gegend an der Ausfallstraße nach Hamburg, 14 km vom Reichssportfeld entfernt, ein Olympisches Dorf. Dort werden die 3000 Teilnehmer zusammenleben. Außer den 150 Einzelhäusern für je 20 Athleten werden für jede Mannschaft Küche und Speiseräume vorgesehen. Das Olympische Dorf enthält außerdem einen Sportplatz sowie eine Übungshalle und Schwimmbad.

Die Frauen werden gemeinsam in einem Heim auf dem Reichssportfeld untergebracht.

## KUNSTAUSSTELLUNG

Das Programm der Olympischen Spiele 1936 enthält neben den sportlichen Kämpfen einen Wettbewerb der lebenden Künstler in Baukunst, Malerei, Bildhauerkunst, Literatur und Musik. Die Werke werden in einer Ausstellung in der Zeit vom 31. Juli bis 16. August 1936 in der Ausstellungshalle VIII auf dem Berliner Ausstellungsgelände gezeigt.

## KONGRESSE

Gleichzeitig mit den Wettbewerben der Olympischen Spiele sind Kongresse der Sportschulen, Sportärzte, der Internationalen Sportverbände, der Sportpresse sowie ein Kongreß über die Fragen der Freizeitgestaltung und Erholungsfürsorge („Kraft durch Freude“) vorgesehen.

## JUGENDZELTLAGER

Das junge Deutschland lädt anlässlich der Feier der XI. Olympiade Jugendgruppen von je 30 Köpfen aus jedem Lande ein. Diese werden mit einer gleichen Anzahl deutscher Jugendlicher in einem Zeltlager zusammenleben und Gelegenheit zu sportlicher Betätigung und zum Besuch der Wettkämpfe haben.

## FAKEL-STAFFELLAUF

In einer großartigen Staffel wird das Feuer von der alten Weihestätte Olympia in Griechenland zur Entzündung des Olympischen Feuers nach Berlin getragen. Der Fackel-Staffellauf führt auf seinem 3000 km langen Weg mit ebensoviel Läufern durch Griechenland, Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn, Österreich, Tschechoslowakei nach Berlin, wo er nach elftägiger Dauer bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele endet.

## REISEERMÄSSIGUNGEN

Eisenbahn: 50% Nachlaß gewährt die Deutsche Reichsbahn auf ihren Linien den Teilnehmern und Besuchern der XI. Olympischen Spiele Berlin 1936.

Schiff: Die üblichen Vergünstigungen gelten auf allen nach Europa führenden Schifffahrtlinien.

Flugzeug: 20% Ermäßigung auf die Flugpreise geben die Deutsche Lufthansa und die mit ihr in Betriebsgemeinschaft stehenden ausländischen Fluglinien den Besuchern der XI. Olympischen Spiele gegen Vorzeigung der Eintrittskarte.

Auto: Zu günstigen Bedingungen veranstalten Autobusgesellschaften Sonderfahrten während der Olympischen Spiele.

Rundreisen: Mit bis zu 60% Fahrpreisermäßigung sind für 7-, 9-, 10- und 20tägige Rundreisen durch Deutschland vorgesehen, die in Verbindung mit dem Besuch der Olympischen Spiele stattfinden.

## UNTERKUNFT IN BERLIN

Zur Unterbringung der Gäste stehen genügend Hotels, Fremdenheime, Hospize und Privatquartiere zur Verfügung. Die Preise für ein Bett staffeln sich von 3—15 Mark; in einer Reihe von Luxushotels gibt es Zimmer zu den üblichen Preisen. Für einfache Ansprüche werden Massenquartiere zu billigen Preisen aufgeschlagen. Ein Unterkommen ist für jeden gewährleistet. — Vorbestellungen nimmt jedes Reisebüro entgegen; auch das Hauptwohnungsbüro, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 43 vermittelt ab 1. Juli 1935 Wohnungen und erteilt Auskunft.

Verpflegung in den Gaststätten zu angemessenen Preisen, auch preiswerte Einheitsgerichte werden geboten.

Sprachenkundige stehen den Besuchern Deutschlands beratend zur Seite.

## EINTRITTSPREISE

Für sämtliche Veranstaltungen der XI. Olympiade vom 1. bis 16. August 1936 sind einheitliche Preisgruppen geschaffen worden. Es werden Sitzplätze in drei Klassen und Stehplätze verkauft.

Dabei wird unterschieden zwischen Einzelkarten (für einen Tag und eine Sportart), Dauerkarten (für alle Tage einer Sportart) und